



**Welcome  
to the  
Seoul National  
University of  
Science and  
Technology**

**Department of English  
and Literature**

# Seoul National University of Science and Technology

## Kommen und Gehen

---

### ANREISE

Die Vorbereitung auf Seoul war stressig, aber lohnenswert. Die Seoul National University of Science and Technology betreut internationale Studierende hervorragend, und die Auslandskoordinatorin stand bei jeder Frage zur Seite, was vieles erleichterte. Monate vor der Zusage haben eine Freundin und ich bereits ein Airbnb gebucht, sodass nur noch die Tickets zu besorgen waren. Der Flug war mit etwa 1000 EUR ein großer Kostenpunkt, hauptsächlich wegen Sonderwünschen wie einem Zwischenstopp, der Wahl der Airline Emirates und der späten Buchung nur drei Monate vor Semesterstart, was den Preis zusätzlich erhöhte. Mit einem Studentenrabatt wurde es etwas günstiger. Nach fast 24 Stunden Reisezeit, inklusive Verspätungen und Wartezeiten, kamen wir schließlich erschöpft, aber glücklich in Seoul an.

### VERKEHRSANBINDUNG

Seouls Verkehrsnetz, besonders die Anbindung zum Flughafen, ist sehr gut. Vom Flughafen Incheon gelangt man per Bus (Airport Limousine), U-Bahn oder Taxi nach Seoul. Die U-Bahn ist am günstigsten, aber mit schwerem Gepäck unpraktisch. Der Bus ist komfortabel und hält an vielen zentralen Orten, während das Taxi die bequemste, aber teuerste Option ist – jedoch günstiger als in Deutschland. Während des Aufenthalts nutzt man meistens die U-Bahn, die mit einer T-Money Card bezahlt wird. Diese kann man nur mit Bargeld aufladen. Apps wie „Kakao Map“ oder „Naver Map“ helfen zuverlässig bei der Navigation in der Stadt.



*Aussicht von zu Hause in Myeongdong*

## Stadt und Land

---

### LEBENSERHALTUNGSKOSTEN

Eine der größten finanziellen Überraschungen in Seoul waren die Transportkosten. Obwohl einzelne Fahrten günstig sind, summieren sich die Ausgaben schnell, besonders wenn man viel unterwegs ist. Da es keine Abonnements gibt, sollte man etwa 80-90 EUR pro Monat für den öffentlichen Verkehr einplanen.

Vor der Anreise ist es wichtig sicherzustellen, dass die Auslandskrankenversicherung 100% der Kosten übernimmt. Nach drei Monaten Aufenthalt muss man die Alien Registration Card beantragen und wird automatisch in die koreanische Krankenversicherung aufgenommen, was rund 70 EUR im Monat kostet. Diese Gebühren lassen sich jedoch vermeiden, wenn man nachweist, dass die eigene Krankenversicherung denselben Schutz bietet. Alternativ kann man in der koreanischen Krankenversicherung bleiben, muss aber die zusätzlichen Kosten einkalkulieren.

Eine weitere Überraschung war das Essen. Es ist oft günstiger, auswärts zu essen, da Lebensmittel, insbesondere Obst und Gemüse, sehr teuer sind und schnell verderben. Restaurantgerichte kosten meist 10-13 EUR und beinhalten kostenloses Wasser und Beilagen, die nachgefüllt werden können. Obwohl man sich für diesen Service gerne bedanken würde, ist Trinkgeld in Korea unüblich und wird oft als unhöflich empfunden.

### BESONDERHEITEN DER STADT UND DES LANDES

Seoul ist eine Stadt der Extreme, in der bunte, lebhaftes Partyviertel direkt neben traditionsreichen Gegenden liegen. Diese pulsierende Metropole schläft nie; es gibt immer etwas zu sehen, zu tun oder zu erleben.

Besucher in Seoul sollten die Gelegenheit nutzen, um andere asiatische Länder zu erkunden. Studenten unternehmen oft Trips nach Japan, Thailand, Vietnam oder China. Wichtig ist, dass man entweder ein Visum, das mehrfache Einreisen erlaubt (wie z.B. das Visum als deutsche/r Staatsangehörige/r), oder man wartet, bis man die Alien Registration Card erhält, die ebenfalls mehrfache Einreisen ermöglicht.

# Seoul National University of Science and Technology

Es müssen jedoch nicht immer internationale Reisen sein; auch Busan und Jeju stehen bei vielen auf der Checkliste und sind definitiv einen Besuch wert. Darüber hinaus gibt es viele andere lohnenswerte Ziele außerhalb von Seoul, wie die DMZ, Incheon, Daegu, Sokcho oder Gangneung. In Seoul und Südkorea gibt es also reichlich zu entdecken!

## KULTUR & TRADITION

Seoul hat eine ganz eigene Café-Kultur, die man unbedingt selbst erleben sollte. Die Cafés hier sind mit denen in Deutschland nicht zu vergleichen; ihre Architektur und Inneneinrichtung sprühen vor Kreativität. Viele Cafés haben ein einzigartiges Konzept und verbinden Kaffee mit einem besonderen Erlebnis, wie das Regen-Café oder das Café, in dem man sich einen Brief an sich selbst nach einem Jahr zuschicken lassen kann. Trotz dieser Vielfalt wird der Iced Americano – auch AA genannt – fast schon religiös genossen. Wer mag, sollte ihn unbedingt probieren.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die koreanische Hautpflege. Das Einkaufen in bekannten Ketten wie Olive Young ist bereits ein Erlebnis, besonders während der Olive Young Sales, wenn man oft mehr geschenkt bekommt als man kauft.

Seoul ist eine hügelige Stadt, was bedeutet, dass man viele Treppen steigen und Berge erklimmen muss. Wandern zählt zu den beliebtesten Hobbys der Einheimischen, und die zahlreichen Berge bieten atemberaubende Ausblicke.

Ein besonderes Erlebnis, das man nicht verpassen sollte, ist ein Hanbok, die traditionelle koreanische Kleidung, zu tragen und damit einen Tag in den wunderschönen Palästen zu verbringen.

## Studieren

### STUDIENANGEBOTE (DEPARTMENTS)

Das Design Department bietet nicht genug Kurse für internationale Studierende, um die erforderlichen 20 CPs zu erreichen, weshalb man zusätzliche Kurse wählen muss, die möglicherweise nicht zum eigenen Studiengang passen. Dennoch waren die besuchten Veranstaltungen sehr lehrreich und interessant. Besonders spannend fand ich UX-Design aus einer koreanischen Perspektive, und auch der Kurs Creative Thinking war aufschlussreich. Unschlagbar war jedoch Popular Culture and Society, in dem wir intensiv über die Entwicklung von K-Pop diskutiert haben.

Das Design Department ist weitläufig, und in jedem Stockwerk werden Arbeiten der Studierenden aus den unterschiedlichsten kreativen Studiengängen präsentiert. Es lohnt sich, die verschiedenen Bereiche zu erkunden und die kreativen Leistungen der Studierenden zu bewundern.

### STÄRKEN DER HOCHSCHULE

Der Campus ist weitläufig und bietet zahlreiche Möglichkeiten, den Uni-Tag zu genießen. Ein schöner Teich, der nachts spektakulär beleuchtet ist, lädt zum Entspannen zwischen den Kursen ein. Die Wiese rund um den Teich ist bekannt dafür, dass Studierende dort ein Picknick im koreanischen Stil mit Lieferessen veranstalten.

Hier am Campus findet man alles, was man braucht: einen Friseur, mehrere Convenience Stores, ein Fitnessstudio und sogar einen Ruheraum. Man kann seine Sachen in der Bibliothek oder praktisch überall in Seoul unbeaufsichtigt lassen, da hier so gut wie nichts gestohlen wird.



Ausblick auf dem Bukhansan Berg

Ein Bus fährt fast bis zum höchsten Gebäude auf dem Campus und hält dreimal innerhalb des Geländes. Allerdings ist er unzuverlässig, sodass man besser nicht auf ihn zählen sollte, um pünktlich zu sein.

Ein kleiner Tipp: Einen fabelhaften Burger bekommt man für nur 3-4 EUR bei "Burger to Burger" ganz hinten am Campus. Unbedingt probieren!

### SEMESTERDAUER

Das Semester hier ist kürzer und dauert von Anfang Oktober bis Ende Dezember.

### EINSCHREIBEN

Die Einschreibung ist unkompliziert und für internationale Studierende etwas einfacher als für die regulären. Man reicht eine priorisierte Liste mit Backup-Optionen für die Kurse ein, und die Auslandskoordinatorin kümmert sich um die Anmeldung. Eine Liste der verfügbaren Kurse erhält man ebenfalls über sie oder über das Uni-Portal.

# Seoul National University of Science and Technology



Han River bei Nacht

## Leben & Feiern

### WOHNEN

Wohnraum in Seoul ist knapp, und auch als Student hat man es nicht leicht. Die einfachste Option ist das Wohn-

heim der Universität, wo man in der Regel ein Zimmer teilt, aber auch Einzelzimmer verfügbar sind. Das Wohnheim ist zudem die günstigste Wahl.

Wer lieber außerhalb des Campus wohnen möchte, kann über Airbnb oder spezielle Plattformen nach Wohnungen oder Zimmern in Off-Campus-Wohnheimen und Shared Houses suchen. Diese Optionen sind jedoch deutlich teurer, mit Preisen zwischen 350 und 600 EUR, bieten dafür aber auch einige Vorteile.

### INTERNATIONAL STUDENTS

Mit rund 140 Austauschstudierenden bildet man eine große Gruppe, und anfangs könnte man befürchten, kein echtes Miteinander zu finden oder keinen Anschluss zu bekommen. Doch der International Students Club (ISC) sorgt lobenswerterweise dafür, dass man regelmäßig etwas unternimmt und sich kennenlernt. Durch diverse Events, Ausflüge und Clubs bietet der ISC zahlreiche Gelegenheiten, sich zu vernetzen und Freundschaften zu schließen. Besonders viel Spaß machte der „Language Club“, in dem man in die verschiedenen Sprachen der Studierenden eintauchen konnte. Anschließend ging es, ganz im koreanischen Stil, gemeinsam essen und Karaoke singen.

### TIPPS

Es ist hilfreich, vor dem Aufenthalt einige koreanische Phrasen wie „Hallo“, „Danke“ oder „Wo ist...?“ zu lernen, insbesondere Phrasen für Restaurantbesuche oder beim Einkaufen.

Zudem empfiehlt es sich, Apps wie KakaoMap oder Naver Map herunterzuladen, da Google Maps in Korea oft nicht zuverlässig funktioniert. Papago ist eine hervorragende Übersetzungs-App, die auch Spracherkennung bietet.

Nach Erhalt der Alien Registration Card kann man eine koreanische Kreditkarte beantragen, um einfacher zu bezahlen und Lieferdienste zu nutzen.

Generell sollte man mit leeren Koffern anreisen, aber wichtige Dinge wie Deo, Tampons oder Make-up für dunklere Hauttöne mitbringen, da sie schwer zu finden sind.

### PARTY

Feiern in Seoul ist ein einzigartiges Erlebnis. Im Partyviertel Hongdae gibt es Hunderte von Clubs, die oft kostenlosen Eintritt bieten, sodass man verschiedene Locations erkunden kann. Die Musik reicht von Pop bis EDM, und die Partys dauern bis zum frühen Morgen. Wer nicht tanzen möchte, findet in den zahlreichen Karaoke-Bars oder Arcades Unterhaltung. Dort kann man Spiele spielen und süße Preise gewinnen. Langweilig wird es hier generell nicht, besonders nachts nicht!

### More Information

Seoul National University of  
Science and Technology  
Department of English and  
Literatur

[en.seoultech.ac.kr](http://en.seoultech.ac.kr)

232 Gongneung-ro, Nowon-gu,  
Seoul, Südkorea

[Sneha.taher@tha.de](mailto:Sneha.taher@tha.de)

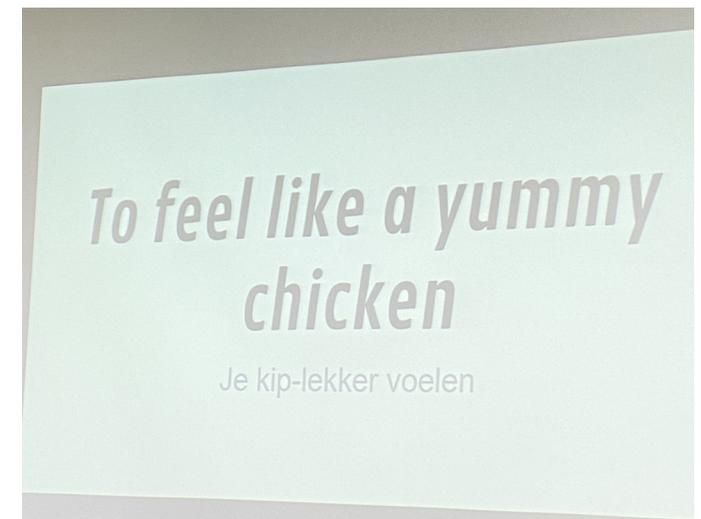
# Campus der Seoul National University of Science and Technology



Tor am Eingang der Seoul National University of Science and Technology



Teich am Campus bei Nacht



Niederländische Redewendung im Language Club

# Weitere Impressionen



*Karaoke mit Freunden*



*Erster Schnee im Partyviertel Hongdae*



*Aussicht auf Seoul beim Abstieg vom Namsan Tower*

# Weitere Impressionen

